Chronik des Monats November

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **4 (1899)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Professor Vetter alles zusammengetragen, was den Gotthelfleser interessieren kann: biographische Notizen über im Text erwähnte Personen, Abweichungen der verschiedenen Ausgaben, Erklärungen mundartlicher Ausdrücke, Recensionen aus der Zeit des ersten Erscheinens der Schriften, Abdruck aller aus irgend einem Grunde im ursprünglichen Manuskripte unterdrückten Abschnitte, die besonders im „Schulmeister" sehr zahlreich sind, kulturhistorische Mitteilungen aus mündlicher Ueberlieferung u. a. m.

Die Berner Volksausgabe im Urtext zusammen mit diesen „Beiträgen" hat das Verdienst, die Schriften des „vielleicht größten Epikers", wie Gottfried Keller ihn genannt hat, von allen Streichungen oder sonstigen Aenderungen befreit und für alle Zeiten sichergestellt zu haben.

Welche Anerkennung diese Ausgabe auch im Auslande findet, zeigt nachstehende, soeben im „Kunstwart" erschienene Notiz des bekannten Litterarhistorikers Ad. Bartels: „Ueber Jeremias Gotthelf und seine noch viel verkannte Bedeutung hat der „Kunstwart" oft genug gesprochen. Er ist das größte epische Naturgenie unserer neueren Litteratur, und seine Werke sind für uns so ziemlich das, was die großen Zyklen der Balzac und Zola für die französische Litteratur sind, ihnen an naturwüchsiger Kraft und elementarer Poesie sogar überlegen. Eine Volksausgabe der Werke Gotthelfs in Urtext erscheint jetzt bei Schmid & Franke in Bern, 6 Bände liegen vor. Wir können diese Ausgabe besonders empfehlen, weil sie auch zugleich eine kritische ist und allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Es ist Zeit, den Rahmen der Klassiker, die man haben muß, zu erweitern — Gotthelf gehört auch zu den zu Berücksichtigenden, Volkslitteratur, Dorfgeschichte, echter Naturalismus müssen in ihm ihren Meister sehen."

Chronik des Monats November.

Politisches. Das Centralkomite der freisinnigen Partei des Kantons Graubünden hat dem Volke durch einen Aufruf die Annahme des neuen Hausiergesetzes, des Gesetzes über Feuerpolizei, desjenigen betreffend Vereinigung des Hofes Giova mit der Gemeinde Busen, sowie desjenigen über den Bau eines Kantonsschulkonviktes, dagegen Ablehnung der Initiative betreffend Revision des Niederlassungsgesetzes empfohlen. In der Volksabstimmung am 19. November wurde das Hausiergesetz

mit 7471 gegen 2141, das Feuerpolizeigesetz mit 6965 gegen 2284, die Inkorporation von Giova mit 7664 gegen 795, der Bau des Kantonsschulkonviktes mit 4915 gegen 4125 Stimmen angenommen, die Initiative für Revision des Niederlassungsgesetzes dagegen mit 6514 gegen 3393 Stimmen verworfen. — Die kantonale freisinnige Delegiertenversammlung hat den 19. November einstimmig Herrn Dr. F. Calonder als Kandidaten für die durch den Tod Rascheins erledigte Stelle eines bündnerischen Vertreters im Ständerate nominiert; das föderal-demokratische Komite sah von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten ab, worauf den 26. November Herr Dr. Calonder bei einem absoluten Mehr von 6099 mit 11,778 Stimmen als Ständerat gewählt wurde; 418 Stimmen waren auf Einzelne gefallen. — Den 21. November entschied das Los, nachdem die Herren Regierungsräte Bühler und Vital erklärt hatten, die auf sie gefallene Wahl in den Nationalrat annehmen zu wollen und das Los entscheiden zu lassen, welcher von ihnen aus der Regierung auszutreten habe, zu Ungunsten von Herrn Nat.-Rat Bühler, der somit aus der Regierung ausscheiden muß. Der Kleine Rat setzte seinen Austritt auf 1. April 1900 fest und bestimmte als Tag für die Wahl seines Nachfolgers den 14. Januar 1900. — Der Kleine Rat hat den ihm vom Justiz- und Polizeidepartement vorgelegten Gebührentarif zum neuen Hausiergesetz genehmigt. — Ein vom Departement des Innern ausgearbeitetes Schema zu einem Konzessionsvertrag für Gewinnung elektrischer Kraft aus Wasserläufen des Kantons wurde vom Kleinen Rate genehmigt; zugleich erteilte diese Behörde dem genannten Departement den Auftrag, für Verbreitung des Schemas besorgt zu sein. — Der Preis der ersten fünf Bände der „Amtlichen Gesetzes-Sammlung des Kantons Graubünden" wurde vom Kleinen Rate von Fr. 9.50 auf Fr. 5.— reduziert. — Zum Kanzlisten auf der Standeskanzlei wählte der Kleine Rat Herrn D. Patzen. — Die Davoser Landsgemeinde hat den 5. November den Geschäftsbericht der Obrigkeit pro 1897/99 genehmigt, einen Gesetzesvorschlag betreffend Einführung der amtlichen Milchkontrolle angenommen, den Kredit für den Bau zweier Brücken bewilligt, sowie einen Antrag betreffend Abhaltung der Kilbi genehmigt. — Die Stadtgemeinde Chur hat den vom liberal-demokratischen Verein empfohlenen Vorschlag des Stadtrates betreffend Bau eines Schlachthausstalles beim Schlachthause verworfen. — Der liberal-demokratische Verein hat sich neu konstituiert.

Kirchliches. Die evangelische Kirchgemeinde Untervaz hat Herrn Pfarrer A. Knellwolf, der in frühern Jahren schon einmal der Pfarrei Trimmis-Untervaz vorstand, zu ihrem Seelsorger gewählt. — In der Hofkirche in Chur ist seit einiger Zeit zu gunsten der zahlreichen in Chur lebenden Italiener, ein italienischer Gottesdienst eingerichtet.

Erziehungs- und Schulwesen. Den 5. November wurde in Fetan das neuerbaute Schulhaus festlich eingeweiht. — Der Kleine Rat hat die Gemeinde Bergün verpflichtet, in Preda eine Schule einzurichten, damit den 15 dort wohnenden schulpflichtigen Kindern der Schulbesuch ermöglicht werde. — Die Kantonsschule zählt im gegenwärtigen Kursus 382 Schüler. — Der Kleine Rat beschloß, vom Großen Rat einen Kredit von Fr. 4200 zum Ankauf einer Schmetterlingssammlung zu verlangen. — Der Fortbildungsschule des kaufmännischen Vereins Chur wurde vom Kleinen Rat pro 1899/1900 eine Subvention von 500 Fr. bewilligt. — Am

25. November fand in Reichenau die kantonale Lehrerkonferenz statt. Den Hauptverhandlungsgegenstand bildete eine von Herrn Prof. Pünchera vorgelegte Arbeit „Der Geometrieunterricht in der I. und II. Kantonsschulklasse und in den Realschulen", die ganz neue Bahnen weist und sehr beifällig aufgenommen wurde. Auf Antrag von Herrn Lehrer W. Buchli in Safien beschloß die Konferenz eine Petition an den Großen Rat, es sei das Besoldungsminimum von Fr. 340 auf Fr. 400 und die kantonale Gehaltszulage von Fr. 250 auf Fr. 300 zu erhöhen. — Auf Anregung der Lehrerkonferenz Heinzenberg-Domleschg sollen die verschiedenen Lehrerkonferenzen angefragt werden, ob eine Verlegung des Unterrichts an den Repetier- und Fortbildungsschulen vom Abend auf den Tag nicht wünschbar und möglich wäre. — In der Kreislehrerkonferenz Chur hielt den 10. November Herr Lehrer Schwarz ein Referat über „die ethische Aufgabe der Schule." — Die Kreislehrerkonferenz Davos-Klosters ließ sich den 9. November von Herrn Pfarrer Martig „ein Schulbild aus der guten alten Zeit" vorführen. — In der Lehrerkonferenz Heinzenberg hielt Herr Pfarrer Hartmann ein Referat: Gedanken und Bedenken am Ende des Jahrhunderts. — Der Schulrat von Chur hat zu seinem Präsidenten Herrn M. Schmid-Caviezel gewählt und als Rektor der Stadtschule Herrn Pfr. Nigg bestätigt. — In einer vom liberal-demokratischen Verein veranstalteten allgemeinen Versammlung am 30. November wurde beschlossen, den Kleinen Rat zu ersuchen, er wolle die Frage betreffend den Bau eines Konviktgebäudes bei der Kantonsschule nach ihrer technischen und finanziellen Seite nochmals prüfen lassen.

Gerichtliches. Den 20. November ist das Kantonsgericht zu seiner regelmäßigen Herbstsitzung zusammen getreten; dasselbe hat bis 30. November vier Civilfälle und 6 Straffälle beurteilt; wegen Urkundenfälschung wurde ein Östreicher zu 2 Monat Gefängnis verurteilt, ein Italiener erhielt wegen Tötung ohne Vorbedacht eine Strafe von 18 Jahren Zuchthaus, ein noch jugendlicher Bündner wurde wegen Unterschlagung und Betrug zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt; ein dem Alkoholismus stark ergebener Bündner erhielt wegen Körperverletzung eine Strafe von 1 Jahr Gefängnis, ein italienisches Brüderpaar wurde ebenfalls wegen Körperverletzung zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt; einem Aargauer wurden wegen mutwilligen Konkurses $1^1/_2$ Monat Gefängnis zuerkannt. — Der Kleine Rat hat in einem Haftpflichtfalle dem Kläger die Rechtswohlthat des unentgeltlichen Rechtsbeistandes bewilligt. — Herr Dr. O. Olgiati hat, nachdem er das Amt eines Kantonsgerichts-Aktuars während 6 Jahren bekleidet hat, seine Demission als solcher verlangt.

Handel und Verkehr. Ein Gesuch der Uhrmacher-Sektion des Kantons Graubünden, den Vertrieb der sogen. Hydracoupons oder Gella-Lose zu verbieten, hat der Kleine Rat abschlägig beschieden, dagegen den Verkauf dieser Lose dem Hausiergesetz unterstellt. — Durch die Änderung der Postkurse von Schuls nach Nauders und von Nauders nach Schuls hat die Thalschaft Samnaun einen direkten Anschluß an die Post erhalten. — Die Gemeinde Somvix erhält ein Telegraphenbureau. — Vom Gemüsemarkt in Chur wurden folgende Preise notiert, den 4. Nov.: Kartoffeln Fr. 3.70 bis Fr. 3.— per Centner, Kabis Fr. 3.70 bis Fr. 4.—, gelbe Rüben Fr 10. —, Äpfel Fr.15—22, Birnen Fr. 20, Trauben Fr. 0,60 per $^1/_2$ Kilo

den 11. November: Kartoffeln Fr. 4.50 bis Fr. 5.—, Kabis Fr. 4.— bis Fr. 4.50, gelbe Rüben Fr. 12.50 bis Fr. 15.—, Äpfel Fr. 10.— bis Fr. 12.50, Birnen Fr. 25 per Centner.

Eisenbahnwesen. Die Betriebseinnahmen der Rh. B. im Monat Oktober erreichten die Summe von Fr. 140,588, die Ausgaben betrugen Fr. 63.745; der Einnahmenüberschuß der ersten zehn Monate des Jahres beläuft sich auf Fr. 765,438. — Die V. S. B. erzielten im Monat Oktober einen Einnahmenüberschuß von Fr. 533,400 gegen Fr. 484,329 im nämlichen Zeitraume des Vorjahres; der Einnahmenüberschuß vom Januar bis Oktober beträgt Fr. 4,446,844 gegen 4,103,071 Franken im Januar bis Oktober 1898. — Der Bundesrat hat den 14. November die Normalien für den Unterbau der Bahnen von Thusis nach St. Moritz und von Reichenau nach Ilanz, sowie das allgemeine Bauprojekt für die Teilstrecken auf Gebiet der Gemeinden Bergün und Bevers unter einigen Bedingungen genehmigt. — Der Kleine Rat hat ein Gesuch der Firma Froté & Westermann um Bewilligung zur Benützung der Straße für eine elektrische Straßenbahn von Castasegna nach Martinsbruck ablehnend beschieden, weil die vorgesehenen Taxen zu hoch sind, als daß einem allgemeinen Interesse durch diese Bahn gedient würde, und weil er der Rh. B., die im Besitz einer Konzession für diese Strecke ist, keine Konkurrenz schaffen wollte. — Der Bundesrat beschloß, der Bundesversammlung zu beantragen, es sei der Firma Froté & Westermann die Konzession für eine elektrische Straßenbahn Samaden-Campocologno zu erteilen, dagegen auf das Gesuch der Firma Schuckert in Nürnberg und des Ingenieurs Schumacher in Luzern, um Konzessionierung eines elektrischen Bahnnetzes St. Moritz-Pontresina-Morteratsch und Pontresina-Samaden nicht einzutreten. — Ein Gesuch der Schatzalpbahn, ihr die Ausführung von Extrazügen vor der Eröffnung des regelmäßigen Betriebes zu gestatten, wurde vom Kleinen Rate befürwortet, vom Bundesrat dagegen abgewiesen; das Gesuch der nämlichen Bahngesellschaft, um Bewilligung zur Erhöhung der Taxen, das mit den hohen Baukosten motiviert wurde, hat der Bundesrat einstweilen ebenfalls abgewiesen, in der Meinung, daß die Gesellschaft ein solches Gesuch wiederholen könne, wenn es sich herausgestellt habe, daß die Betriebseinnahmen zur Deckung der Betriebskosten und Verzinsung des Aktienkapitals nicht hinreichen. — Den 20. November stürzte auf der Engadiner Seite des Albulatunnels die Erde auf 12 Meter ein.

Hotelerie und Fremdenverkehr. In Davos, wo gegenwärtig 114 Russen weilen, wurde eine russische Bibliothek gegründet. — Unsere Winterkurorte leiden unter dem Mangel an Schnee, immerhin beherbergen dieselben schon zahlreiche Gäste; auf Davos befanden sich in der letzten Woche des Monats bereits 2126 Kuranten gegen 2026 in der nämlichen Zeit des Vorjahres.

Bau- und Straßenwesen. Herr Bauadjunkt S. Simonett hat seine Entlassung genommen und tritt über in den Dienst der Rh. B. — An die auf 8000 Franken devisierte Verbauung des Rütlandtobels bewilligte der Bundesrat der Gemeinde Versam einen Beitrag von 40 % der Kosten; vom Rest der Kosten teilte der Kleine Rat $^3/_5$ der Straße zu und beschloß, falls der Große Rat das Projekt admittiert, hiezu einen Beitrag von 70 % zu leisten. — Der Kleine Rat hat eine neue Klassifizierung der Verbindungsstraßen für den Bezug der kilometrischen Bei-

träge vorgenommen. — An die Kosten der Wiederherstellung der Straße auf dem Rutschgebiete bei Brienz wurde vom Kleinen Rate ein kantonaler Beitrag von 75 % bewilligt. — Der Kleine Rat hat das Regulativ für den Wiederaufbau von Rhäzüns genehmigt und beschlossen, die Kosten für die durch den Bauplan bedingte Straßenerweiterung zu Lasten des Kantons zu übernehmen. — Das Protokoll der II. Kollaudation der Versamer Brücke erhielt die Genehmigung des Kleinen Rates. — Auf Gesuch der Gemeinde Präz hat der Kleine Rat für eine von Dalin in die Kommunalstraße Präz-Schauenstein führende Straße eine Expropriationskommission bezeichnet. — Der Gemeinde Zuoz wurde an die Erstellungskosten ihres Katasters ein kantonaler Beitrag von Fr. 2170.20 zuerkannt. — Der Kleine Rat hat ein Gesuch der HH. Froté & Westermann um Bewilligung zur Anlage eines Wasserwerkes beim Bundesrat bedingungsweise empfohlen.

Landwirtschaft und Viehzucht. Sechs Viehversicherungs-Gesellschaften erhielten kantonale Beiträge von Fr. 1751.98 im Total für das Jahr 1898; der Kleine Rat beauftragte das Departement des Innern, für Auswirkung der Bundesbeiträge an diese Gesellschaften besorgt zu sein. — In der den 13. November stattgefundenen Sitzung des Vereins ehemaliger Schüler des Plantahofes hielt Herr Landwirtschaftslehrer Thomann einen Vortrag über Einrichtungen und Bestrebungen der nordamerikanischen Bauern. — Der ornithologische Verein in Chur beschloß, nächstes Frühjahr eine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung, eventuell in Verbindung mit einer Blumenausstellung zu veranstalten.

Jagd und Fischerei. Ein Ilanzer Jäger hat einen Steinadler erlegt. — In der Presse wird verschiedentlich über Jagdfrevel geklagt. — Herr Lehrer Claglüna machte einen zweiten Versuch, fünf im Gebirgsgebiet von Macun, auf Territorium von Lavin, 2600 m hoch gelegene Seelein mit Fischen zu bevölkern.

Gewerbliches. In Truns haben die HH. Cathomen & Pajarola eine neue Tuchfabrik installiert; man hofft, dieselbe werde günstig auf die Veredlung der Schafzucht einwirken.

Armenwesen. An die Kosten der Versorgung von 4 armen Knaben bewilligte der Kleine Rat Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Der Gemeinnützigen Gesellschaft wurde vom Kleinen Rate zum Zwecke der Bekleidung und Ernährung armer Schulkinder aus dem Alkoholzehntel ein Beitrag von Fr. 400 bewilligt. — Die Verwaltungskommission der Hosang'schen Stiftung hat Hrn. M. Schmid-Caviezel in Chur zu ihrem Mitglied und Vize-Präsidenten gewählt.

Sanitäts- und Veterinärwesen. In der zweiten Monatshälfte sind 2 Fälle von Varicellen in Le Prese (Poschiavo) vorgekommen, 7 Masernfälle in Roveredo und 1 in Remüs; Scharlach kam in der ersten Monatshälfte 1 Fall in Schmitten vor. Keuchhusten scheint Mitte Monats in Chur endlich verschwunden zu sein, herrschte dagegen immer noch in Rhäzüns, Trins, Zizers, Filisur, Safien und tauchte neu auf in Silvaplana; Diphtheritisfälle kamen je 1 vor in Chur, Tamins, Davos, Roffna und Zillis. — Herrn Dr. Chr. Dönz von Fideris in Davos wurde vom Kleinen Rate die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton erteilt. — Das Physikat des Bezirks Hinterrhein wurde Herrn Dr. Fräfel in Splügen übertragen. — Das Engadiner Spital besitzt Fr. 41,000

angelegtes Kapital, das Mobiliarvermögen desselben beläuft sich auf Fr. 127,500. — In Ladir ist ein Stück Rindvieh am Rauschbrand umgestanden, und in Celerina mußte ein Pferd wegen Rotz abgethan werden; die Maul- und Klauenseuche ist wieder verschwunden und auch in Chur der Viehverkehr wieder völlig freigegeben worden.

Wohlthätigkeit. Das von Herrn Professor Linder und Frl. Marie Jäger den 28. Oktober veranstaltete Konzert lieferte zu Gunsten der Churer Ferienkolonie einen Reinertrag von Fr. 235. 45. — Anläßlich des gemeldeten Brandfalles in Jenaz (vergl. Nr. 11, Seite 286) wurden der brandbeschädigten Familie außer vielen Gaben in natura von der Gemeinde Fr. 500, vom Männerchor Jenaz 100 Franken, und als Ertrag einer Kollekte in der Gemeinde Fr. 500 zugewendet. — Die s. Z. in Pontresina erhobene Kollekte für die Anstalt für Schwachsinnige ergab Fr. 1160. — Eine unter den Winter-Kurgästen in Arosa veranstaltete Kollekte für die Ambulance der Boeren lieferte das schöne Resultat von Fr. 700. — Eine in Davos von holländischen Kurgästen für den nämlichen Zweck erhobene Kollekte warf Fr. 3000 ab. — Der Kaiser von Östreich überwies dem Engadinerspital 2500 Franken als Ertrag eines den 18. August stattgefundenen Balles; die Summe soll als Kaiserin Elisabeth-Bettstiftung Verwendung finden.

Gemeinnütziges. Der Volksschriftenkommission der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 250 bewilligt.

Wissenschaftliche Vereine. Die kantonale naturforschende Gesellschaft hat den 8. November, die historisch-antiquarische den 14. November ihre Thätigkeit wieder aufgenommen. Über die Verhandlungen dieser Gesellschaften wird das „Monatsblatt" wie bis anhin, an anderer Stelle referieren.

Alpenklub und Bergsport. In der Sektion Davos S. A. C. hielt Herr Dr. Schibler einen Vortrag über das Werk Professor Mosso's: „Der Mensch in den Hochalpen." — In der Sektion Rhätia trug Herr Kanzleidirektor Fient den 15. November die Beschreibung einer im August 1898 nach dem Oberengadin gemachten Reise vor. — Der Bergüner Turnverein hat den 5. November dem Piz Kesch (3452 m) einen Besuch abgestattet. — Den 10. November bestieg die Schule von Conters i. O. den Motta Palousa (2147 m) über Uigls. — Den 19. November wurde der Piz Beverin (3000 m) von Andeer aus bestiegen.

Militär- und Schießwesen. Im bündnerischen Offiziersverein hielt den 6. November Herr Oberst Zwicky einen Vortrag über Anlage und Durchführung von Kriegsspielen. — Herr Oberst Stiffler referierte den 18. November in Davos und den 27. November im Schoße des bündnerischen Offiziersvereins in Chur über seine Beobachtungen bei den diesjährigen Manövern des 18. deutschen Armeekorps in und um Wetzlar. — Herr Alois Tuor, Arzt in Somvix, wurde zum Oberlieutenant der Sanitätstruppen ernannt. — Die Kasernenwirtschaft in Chur wurde vom Waffenplatz-Konsortium Herrn L. Lorez übertragen. — Zum Zwecke größerer Sicherheit läßt der Bund die Pulvermühle in Chur auf der Ost- und Südseite mit einer Umwallung, auf der West- und Nordseite mit einem Zaun umgeben. — Die Schützengesellschaft der Stadt Chur und die Montalinschützen in Chur hielten den 5. November ihre diesjährigen End- und Grümpelschießen, erstere verband damit ein Schafschießen. — Am nämlichen Tage fand auch in Bevers ein Preisschießen statt.

Kunst und geselliges Leben. Herr Regisseur Broich gab in Chur und Thusis Recitations-Vorstellungen. — In Chur gab Frl. Mina Weidele von Zürich unter Mitwirkung von Frl. Tobler, Frau Schmid-Weidele und Herrn Essek ein Konzert. — Den 26. November konzertierten in Chur die jugendlichen Künstler Herren M. Collin (Violin) und Richard (Klavier). — Den 26. November begieng der Komponist und Musikdirektor Herr Ludwig Liebe, einst auch Direktor des Männerchor Chur, in Chur seinen 80. Geburtstag. — In Davos bildeten letzten Sommer eine Anzahl dort in Arbeit stehender Romanen den Männerchor „Alpina", derselbe gab den 5. November eine Gesangs- und Theatervorstellung. — Die Anstalt Schiers veranstaltete den 12. November eine deklamatorisch-musikalisch-gymnastische Abendunterhaltung.

Presse. Die „Bündner Seminarblätter" haben wieder angefangen zu erscheinen. — In St. Moritz erscheint im Verlag von Manatschal, Ebner & Cie. ein neues Winter-Fremdenblatt.

Schenkungen und Vermächtnisse. Dem Abstinentenverein „Rhätia" sind von ungenannt sein wollender Seite Fr. 100 geschenkt worden.

Totentafel. Den 9. November früh morgens verschied im Krankenasyl auf dem Sand, wo er Heilung von einem längern Leiden suchte, Herr Ständerat Luzius Raschein von Malix. Derselbe, geboren im Jahre 1832, hatte die Kantonsschule in Chur besucht, dann auf verschiedenen Universitäten, darunter Tübingen und Paris Jurisprudenz studiert. In die Heimat zurückgekehrt, widmete er sich zuerst der Anwaltspraxis, kam aber sehr bald in öffentliche Aemter und damit in die staatsmännische nnd richterliche Laufbahn hinein. Sein Heimatkreis wählte ihn zuerst zum Landammann und Großratsabgeordneten, vom Großen Rat wurde er zum Regierungsstatthalter und Regierungsrat gewählt, welches Amt er mit einer Unterbrechung während drei Amtsdauern bekleidete. Dazwischen gehörte Raschein auch dem Bezirksgericht Plessur und dem Kantonsgerichte an und, seit er das letzte mal aus der Regierung austrat, bis zu seinem Tode war er Präsident des letztern. In der zweiten Hälfte der 70er Jahre wurde er Nationalrat und 1892 Mitglied des Ständerates, dessen Präsidium er 1898 bekleidete. Auch auf militärischem Gebiete that sich Raschein hervor und erreichte den Grad eines Oberstbrigadiers. Herr Ständerat Raschein zeichnete sich in allen seinen Stellungen aus durch sein klares Urteil und seinen praktischen Blick, besaß stets einen gesunden Humor und erfreute sich einer sehr großen Popularität. Politisch gehörte er stets der freisinnigen Partei an. Am Grabe des um das engere und weitere Vaterland vielverdienten Mannes ließen der Ständerat und die Regierung von Graubünden Kränze niederlegen. — In Zuoz starb in sehr hohem Alter Hauptmann Franz Rödel, ein eifriger Jäger, der noch als 80jähriger Greis sein Jagdpatent löste. 1847 machte er den Sonderbundsfeldzug mit. Im übrigen machte er sich wenig bemerkbar, war aber ein sehr gewissenhafter Bürger, ein fleißiger und guter Familienvater. — Erst 34 Jahre alt starb zu Andeer Herr Dr. Jules Gandard, ein beliebter und tüchtiger Arzt.

Unglücksfälle und Verbrechen. Den 3. November abends 8 Uhr brannte oberhalb Seewis i. P. ein Stall ab. — Auf der Höhe von Mutten gab sich ein aus Amerika zurückgekehrter Bürger von Rongellen mit seinem Vetterligewehr den

Tod. — Ein in Raschlinas bei Präz wohnender Mann, der zuweilen an Schwermut gelitten hatte, suchte und fand im Rhein seinen Tod. — In Chur wurde Schneidermeister Hack in der Dunkelheit von einem Velozipedisten, der die Laterne an seinem Vehikel nicht angezündet hatte, umgefahren und erheblich verletzt.

Vermischte Nachrichten. Herr Chr. Schmid von Tamins, Arzt in Schönengrund, erhielt von der medizinischen Fakultät der Universität Zürich auf Grund seiner Dissertation: „Kasuistische Beiträge zur Röntgenuntersuchung" den Doktorgrad. — Herr Alb. Nadig von Tschiertschen hat in Zürich das medizinische Staatsexamen bestanden. — In Ilanz begieng am 5. November Herr Dekan J. M. Darms sein 50jähriges Dienstjubiläum. — In Lausanne wurden die Zwillingsbrüder Ludw. und O. Barblan von Remüs als Glieder der waadtländischen Nationalsynode eingesegnet. — Herr Dekan J. Hauri hält auch diesen Winter im Konversationssaale des Kurhauses Davos eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen, die das Leben der Seele behandeln. — Auf Veranlassung des Ausschusses des Arbeiterbund Chur hielt den 5. November Herr Otto Märtens von Zürich einen Vortrag über das Thema: Wissenschaftliche und sozialpolitische Grundthatsachen der Gewerkschaftsbewegung, nebst Besprechung der Frage der Neutralität der Gewerkschaften. — Am 19. November hielt Herr Pfr. L. Ragaz im Abstinentenverein Rhätia in Chur einen Vortrag über die Völkerwanderung. — In verschiedenen Orten des Kantons hielten Herr Langmesser und Herr Rieser Vorträge zur Bekämpfung des Alkoholismus. — Herr Pfarrer Rensch hielt den 19. November in Lumbrein einen Vortrag über die Geschichte von Lungnez. — Im katholischen Männer- und Arbeiterverein in Chur hielt Herr Dr. Eberle in Flums den 26. November einen Vortrag über die Berufsgenossenschaften und ihr Verhältnis zu den Gewerkschaften. — Die Sektion Rhätia des allgemeinen schweiz. Stenographenvereins veranstaltete den 5. November ein Wettschreiben, den 1. Preis erhielt im Schnellschreiben Herr P. Hemmi, im Schön- und Korrektschreiben Herr A. Inhelder. — Den 9. November schloß ein von Frl. Willy geleiteter, von 17 Töchtern besuchter Koch- und Haushaltungskurs zu Disentis. — Die Gemeinde Vicosoprano hat die Fassung mehrerer Quellen und die Einrichtung von Hydranten beschlossen. — Die Kirchgemeinde Rueras-Tavetsch hat durch Orgelbauer Metzler in Felsberg eine Orgel mit pneumatischem System erstellen lassen. — Die Gemeinde Thusis hat ein neues Wirtschaftsgesetz angenommen, das die Bewilligung zur Führung einer Wirtschaft an die Lösung eines Patentes knüpft. — Die Fassung und Zuleitung der durch die Stadt Chur von der Gemeinde Obervaz gekauften Quellen in die Parpaner Wasserleitung wurde ungefähr Mitte November vollendet. — Die Zählung der Churer Bevölkerung am 23. Juni ergab die Zahl von 10,813 Einwohnern gegen 10,551 am nämlichen Tage des Vorjahres; davon sind 1595 Bürger, 6994 Niedergelassene und 2224 Aufenthalter; die Zahl der Haushaltungen betrug 2261, die der Wohnhäuser 966. — Unter Leitung des Bergwerkinspektors Rocco hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche eine gründliche Untersuchung des Bergwerks zur „goldenen Sonne" bei Felsberg bezweckt. — Am 25. November wurde im Lungnez eine Erinnerungsfeier an die Calvenschlacht begangen. — Die Gemeinde Selma hat den 19. November eine neue Glocke eingeweiht. — Die ehemalige große Glocke

des St. Martinsturmes in Chur ist, nachdem Glockengießer Theus in Felsberg sie umgestimmt hat, nach Oberriet ins Rheinthal gekommen. — Die vereinigten Kurvereine Davos-Platz und -Dorf haben den Tramverkehr wieder aufgenommen. — In Somvix feierte ein Ehepaar seine goldene Hochzeit, am nämlichen Tage hielt ein Sohn desselben Hochzeit.

Naturchronik Die erste Hälfte des November war sehr schön, warm und trocken, lag am 15. dichter Nebel über Berg und Thal, die Temperatur sank trotz Wiederaufheiterung und blieb fortan merklich kühler als bis anhin; die ersehnten Niederschläge aber stellten sich immer noch nicht ein; mancherorts ist schon bedenklicher Wassermangel eingetreten. — Am 13. November wurden im Fürstenwald bei Chur noch reife Erdbeeren gepflückt; ungefähr zu gleicher Zeit erhielt die „Bd. Post" in Thusis einen Himbeerzweig, der Blüten, unreife und reife Früchte trug; dem „Bündn. Tagblatt" wurden den 18. November von Obersaxen blühende Alpenrosen zugesandt, und am 16. November wurde vom nämlichen Orte berichtet, es sei daselbst eine schon lange verloren geglaubte Henne mit drei Küchlein zum Vorschein gekommen. — Im Val Ruinas, einem Seitenthale des Val Sinestra, soll ein Bär bemerkt worden sein.

Inhalt: Die Calvenfeier im Frühjahr 1899. — Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. — Litterarisches. — Chronik des Monats November.

Das „Bündnerische Monatsblatt"

wird im Jahre 1900 in der nämlichen Weise, wie bisher, zu erscheinen fortfahren. Den bisherigen verehrlichen Abonnenten verdanke ich bestens die Unterstützung, die sie demselben zu Teil werden ließen, und ersuche sie, ihm auch im kommenden Jahre treu zu bleiben.

Neue Abonnenten sind sehr willkommen.

Hochachtungsvoll

Chur, Dezember 1899.

F. Meißer,
Redaktor und Verleger des „Bündn. Monatsblattes.

Die verehrlichen Abonnenten

des „Bündn. Monatsblattes" Jahrgang 1899 erhalten mit dieser Nummer einen Carton, durch welchen sie die z. T. mangelhaft korregierten Seiten 223 bis 226 in Nr. 9 gefl. ersetzen wollen.

Neue Bündner Zeitung

mit **Abonnentenversicherung.**

Jeder Abonnent dieser Zeitung ist für **Fr. 1000 gegen Unfall versichert** bei der Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur. — Abonnementspreis: Vierteljährlich nur **3 Franken,** Versicherung 2c. inbergriffen.

Zu zahlreichen Abonnements 2c. empfehlen sich höflichst

Sprecher & Valer, Buchdruckerei, **Chur.**